

41. Bericht

über das

Schulheim Bernrain 1977

(Schuljahr 1977/78)



Mitglieder der Aufsichtskommission

Herr Pfarrer H. Zwingli, Kreuzlingen, Präsident
Herr Regierungsrat A. Abegg, Kreuzlingen, Vizepräsident
Herr H. Oes, Kreuzlingen, Aktuar
Herr Dir. W. Fehr, Kreuzlingen, Kassier
Herr Dekan Pfarrer H. Gossweiler, Hüttlingen
Herr Dr. P. Halter, Frauenfeld
Herr Ständerat Hch. Herzog, Scherzingen
Herr Seminardirektor Dr. H. Maeder, Kreuzlingen
Herr Dr. med. E. Schoop, Kreuzlingen

Heimleiter: Lydia und Kurt Bollinger (bis 31. 7. 1977)
Anny und Abraham Gerber (ab 1. 8. 1977)

Hausärzte: Herr Dr. med. E. Schoop, Kreuzlingen
Herr Dr. med. F. Altwegg, Kreuzlingen
Psychiater: Frau Dr. med. V. Kuhn, Münsterlingen
Frau Dr. med. A. Amsel, Münsterlingen
Schulinspektor: Herr R. Naef, Romanshorn
Legasthenielehrerin: Frau E. Wehrich, Kreuzlingen
Berufsberatung: Kantonale Regionalstelle, Kreuzlingen
Rechnungsführung: Mösli-Treuhand, Kreuzlingen
Rechnungsrevisoren: A. Meierhans und Dr. P. Halter

Adresse: Schulheim Bernrain
8280 Kreuzlingen

Telefon: 072 · 72 22 27

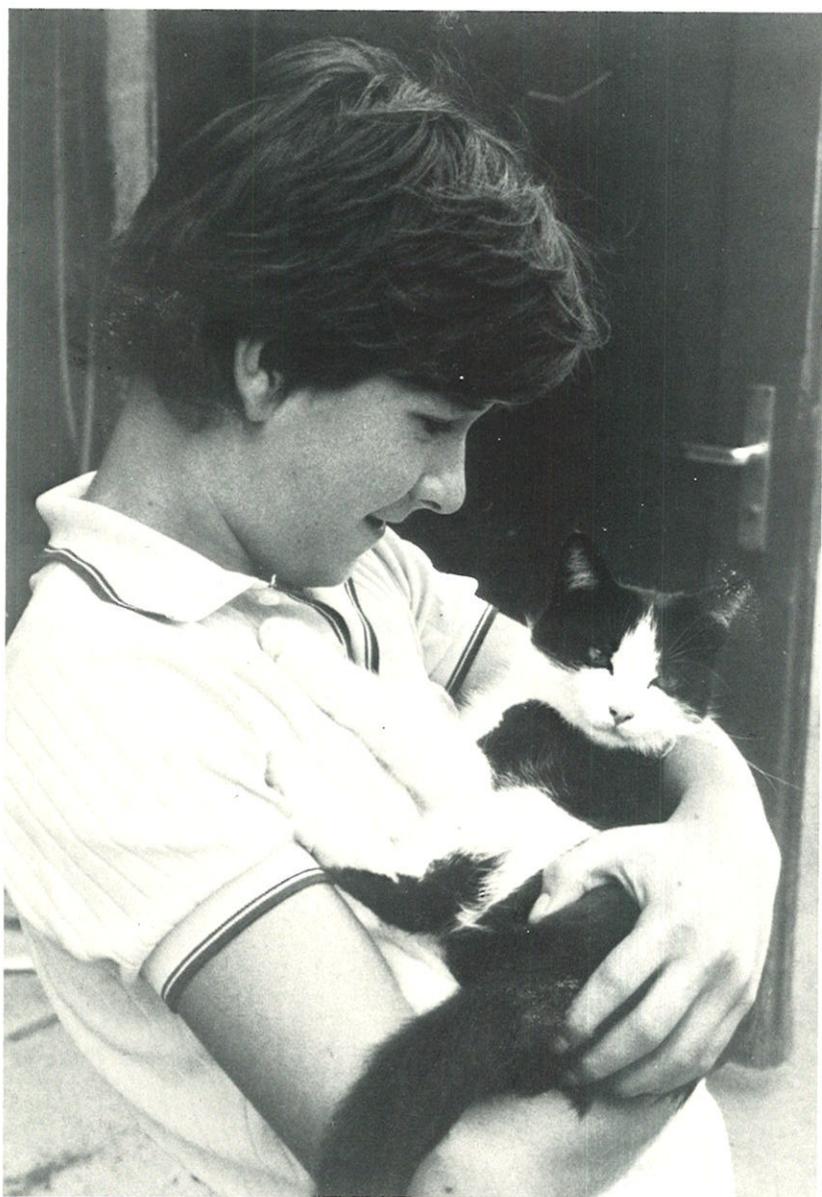
Postcheckkonto: 85 - 247 Frauenfeld

Geleitwort

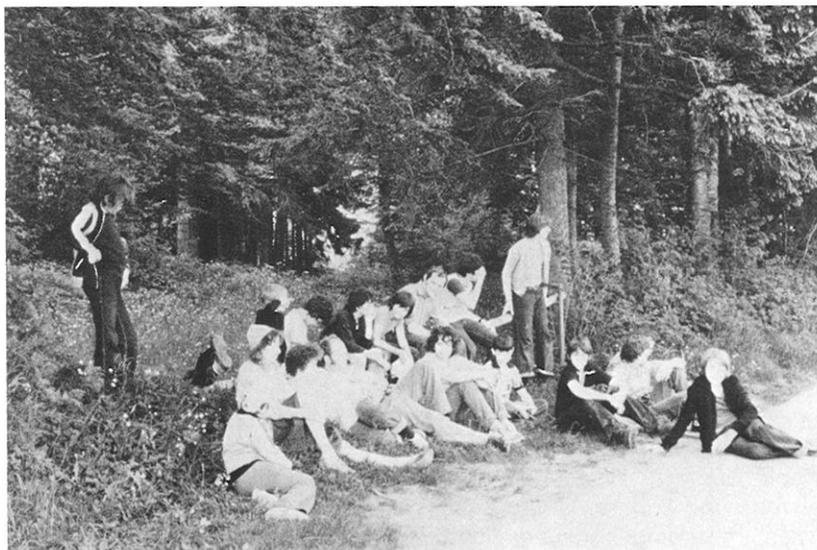
Wie gewohnt möchte ich auch zu diesem Jahresbericht ein paar Worte hinzufügen. Auf den 1. Oktober 1978 wird das Präsidium der Aufsichtskommission Bernrain an Herrn Dr. Hannes Maeder, Direktor des Lehrerseminars Kreuzlingen, übergehen. Es ist mir ein Bedürfnis, bei dieser Gelegenheit den Herren der Aufsichtskommission herzlich dafür zu danken, dass sie mir mit ihren Kenntnissen geholfen haben, das Schiffelein des Schulheimes Bernrain auf Kurs zu halten. Dass die Mitglieder aus ganz verschiedenen Berufen stammten, war dabei ein grosser Vorteil. Einen ganz besonderen Dank möchte ich Herrn Hans Oes abstaten, weil er 1977 die Umbauarbeit an der Verwalterwohnung geleitet und zu einem guten Ende geführt hat.

Dem Heim selber und seinen neuen Hauseltern, Herrn und Frau A. und A. Gerber, die sich, wie man aus ihrem Bericht spüren kann, gut eingelebt haben und sich mit ihrem ganzen Wesen der neuen Aufgabe widmen, wünsche ich alles Gute für die Zukunft.

Der Präsident der Aufsichtskommission
H. Zwingli



Von vielen verwöhnt . . .



Rast im Frühlingswald



4 zu 1 für die Gäste!

Bericht der Heimeltern

Unser Heim hat ein bewegtes Jahr hinter sich. Nur wenige der vor Jahresfrist in Bernrain tätigen Personen sind heute noch anwesend. Das erklären wir Erwachsenen logischerweise mit dem Heimleiterwechsel, der nun eben nach einer 32jährigen Wirksamkeit von Herrn und Frau Bollinger erfolgen musste. Unsere besten Wünsche begleiten denn auch unsere Vorgänger in den wohlverdienten Ruhestand. – Für die Kinder muss allerdings ein solcher Wechsel ganz anders aussehen. Für sie ist es nicht bloss ein logischer Ablauf der Dinge, sondern ein kolossaler Einschnitt in ihr junges Leben. Die vor mehr oder weniger langer Zeit geknüpften Vertrauensbände werden jäh abgerissen, wie bei manchem unserer Buben schon so oft seit der frühen Kindheit. Es ist plötzlich nicht mehr die altvertraute Stimme, die einem gute Nacht wünscht. Die Person, der man sich früher mit seinen Problemen anvertrauen konnte, ist weg, und neue, unbekannte Menschen haben ihren Platz eingenommen. Sogar in der Schule sind neue Gesichter aufgetaucht, zu denen man nun neue Beziehungen knüpfen soll. Die in den ersten Wochen öfters wiederkehrende Frage einzelner Buben: «Wer weckt uns am Morgen?» verrät uns immer wieder die Beziehungslosigkeit, in die sie durch die äusseren Umstände geraten waren. Deshalb verlangt eine solche Situation von den Verantwortlichen ein besonderes Verständnis für das Verhalten der Kinder.

Nun, der Wechsel hat sich vollzogen, heute wohl auch in den Gefühlen der Kinder. Man darf ihnen allgemein das Zeugnis ausstellen, dass sie uns den Anfang nicht unnötig erschwert haben. Wir glauben auch, sagen zu dürfen, dass sich die neuen Beziehungen in den meisten Fällen vertieft haben, und wir hoffen, dass das neue Jahr den Knaben weniger Anpassungsschwierigkeiten bringen wird, obschon wir wissen, dass ein gewisser Personalwechsel unter den heutigen Umständen kaum vermieden werden kann.

Auf den Schuljahresabschluss 1978 haben uns fünf Knaben verlassen. Von ihnen haben drei eine Lehrstelle gefunden als Bäcker-Konditor, Zeichner oder Landwirtschaftlicher Lehrling. Ein vierter arbeitet als Serviceman bei einer Tankstelle, und der fünfte, der vor dem Schulaustritt nach Hause entlassen werden konnte, besucht nun eine öffentliche Schule. Unsere besten Wünsche begleiten diese ehemaligen Schüler auf ihrem künftigen Lebensweg.

Den fünf Austritten stehen zu Beginn des Schuljahres 1978/79 wieder-
um fünf Neueintritte gegenüber, während zwei Knaben bereits im Laufe
des Herbstes eingetreten sind. So beherbergt Bernrain gegenwärtig

wieder 20 Knaben.

Unsere Mitarbeiter in Heim und Hof schulden wir an dieser Stelle
herzlichen Dank. Für diejenigen, die vor unserer Zeit, also vor dem
1. August 1977 hier gearbeitet haben, war der Wechsel bestimmt auch
nicht leicht. Ihnen danken wir ganz besonders für die schöne Zusam-
menarbeit. Eine solche ist in jedem Betrieb wertvoll, in einem Heim
scheint sie uns Voraussetzung für das Gelingen der Arbeit.

Die Landwirtschaft bietet unsern Buben einen gesunden und willkom-
menen Ausgleich zur Schularbeit, und dem Heim ist sie ein Nahrungs-
mittellieferant, dem man wohl oft zu wenig Rechnung trägt. Wir wissen
natürlich, dass die Beschäftigung der Kinder auf dem Hof für unsere
Landwirte keine effektive Hilfe darstellt. Sie schafft aber für unsere
Buben Beziehungen zur Natur, zur Pflanzen- und Tierwelt, die wir nicht
missen möchten.

Der vergangene Herbst brachte uns einen Früchtesegen, von dem wir
auf den kargen Jurahöhen kaum zu träumen gewagt hätten. Gesamt-
haft konnten wir über 42 000 kg Äpfel abliefern. Daneben konnten die
Keller für den Winter mit Früchten und Gemüsen gefüllt werden.

Wir danken an dieser Stelle auch jedermann, der mit finanzieller Hilfe
die Heimarbeit ermöglichen, angefangen bei den eidgenössischen und
kantonalen Behörden bis zu den zahlreichen privaten Spendern.
Besonders hat uns gefreut, dass die Studentenschaft des Seminars
Kreuzlingen den Erlös ihres Weihnachtskonzerts dem Schulheim Bern-
rain überreicht hat zur Ergänzung des Werkzeugs für den Handfertig-
keitsunterricht.

Als Heimleiter möchten wir schliesslich auch der Aufsichtskommission
und hier vor allem ihrem Präsidenten, Herrn Pfarrer Zwingli, unsern
herzlichsten Dank aussprechen für die schöne Zusammenarbeit in
diesem unserem ersten Jahr im Schulheim Bernrain.

A. und A. Gerber

Unsere Mitarbeiter:

Frau E. Möller, Lehrerin
Fräulein S. Bollinger, Lehrerin
Herr Jörg Schäfer, Lehrer
Fräulein B. Häberlin, Erzieherin
Fräulein G. Ziegler, Erzieherin
Herr Ch. Labreuche, Erzieher
Fräulein M. Widmer, Köchin
Herr B. Fankhauser, Landwirt
Herr M. Bebler, Landwirt

Ausserdem haben mehrere Praktikantinnen und Praktikanten bei uns das ihnen vorgeschriebene Heimpraktikum absolviert.



Das neue Heimleiterpaar Abraham und Anny Gerber

Details aus der Heimrechnung 1977

	Franken
Einnahmen:	
Kostgelder	164 243.70
Kleiderrückvergütungen	6 713.15
Beitrag des Kantons	124 104.95
Beitrag des Bundes	129 559.—
Vergabungen	15 318.65
Mietzinse, Kost- und Logisentschädigungen	38 745.—
Verschiedene Einnahmen	21 325.93
	<hr/> 500 010.38
Ausgaben:	
Besoldungen	310 103.35
Lebensmittel	37 402.85
Gebäudeunterhalt, Gebühren und Abgaben	50 511.95
Möbiliaranschaffung und Unterhalt	7 651.95
Versicherungen und AHV	23 989.05
Heizung und Beleuchtung	21 921.85
Kleider, Schuhe, Wäsche	4 888.65
Ferienlager, Weihnachtsgeschenke, Ausflüge	13 025.45
Reinigung	1 958.85
Schulmaterialien, Krankenpflege	3 859.40
Autounkosten	4 427.95
Büromaterial, Telefon, Spesen etc.	12 851.85
Diverse Unkosten	5 339.30
	<hr/> 497 932.45
Total der Einnahmen	500 010.38
Total der Ausgaben	497 932.45
Vorschlag der Heimrechnung	<hr/> 2 077.93

Besondere Ereignisse

- | | |
|-------------------|--|
| 9. Mai | Der Zwinglibund Kreuzlingen besucht uns |
| 25. Mai | Maientour nach Steckborn, Rückfahrt mit Schiff |
| 28. Mai | Beginn des Pfingsturlaubs |
| 13. Juni | Die Schüler der Mittelstufe besuchen das Hörnli |
| 14. Juni | Der Tierpark Markelfingen wird aufgesucht |
| 17. Juni | Die AK besucht das Pfahlbaudorf in Unteruhldingen |
| 19. Juni | Die AK besucht unser Jungvieh auf der Hundwilerhöhe |
| 20. Juni | Schulreise Hoher Kasten–Bollenwies |
| 26. Juni | Besuch und Verpflegung bei Familie Roth in Kesswil |
| 28. Juni | Besuch der Insel Mainau |
| 29. Juni | Wir durchstreifen den Zürcher Zoo |
| 6./7. Juli | Schulreise Luzern–Rigi–Rütli |
| 16. Juli | Beginn der vierwöchigen Sommerferien |
| 27. Juli | Umzug |
| 15. August | Erste Bekanntschaft mit Mitarbeitern und Kindern nach deren Anreise |
| 28. August | Wanderung über den Seerücken. Die Buben zeigen uns «ihre» Landschaft am Bodensee |
| 24. September | Beteiligung der Knaben am Thurgauer OL |
| 29. Aug.–3. Sept. | Die Mittelstufe führt eine Schulverlegung durch auf dem Fünfländerblick |
| 10.–29. Oktober | Herbstferien |
| 2. Oktober | Besuch der WEGA in Weinfelden |
| 20. November | Nach dem Besuch der Kaninchenausstellung in Kreuzlingen machen wir eine Stadtwanderung |
| 6. Dezember | Sankt Niklaus besucht uns |
| 15. Dezember | Singabend mit dem Männerchor Emmishofen |
| 20. Dezember | Weihnachtsfeier im Heim |
| 23. Dez.–3. Jan. | Weihnachtsferien |
| 16.–21. Januar | Die Abschlussklasse führt ihre Skiwoche auf Valbella durch |
| 17. Februar | Schulausflug auf den Ottenberg |